



Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/5118

AWR GmbH • Borgstedtfelde 15 • 24794 Borgstedt

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umwelt- und Agrarausschuss
Herr Heiner Rickers
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Unser Zeichen / Es schreibt Ihnen:
Ralph Hohenschurz-Schmidt
Jochen Kybelka
Tel. 0 43 31/3 45 - 1 03
Fax 0 43 31/3 45 - 1 11
hoschmi@awr.de
j.kybelka@awr.de

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom:

Borgstedt, 07.08.2025

**Fachgespräch zum Thema Abfallplanung
Stellungnahme**

Sehr geehrter Herr Rickers,

wir bedanken uns für die Einladung zum Fachgespräch am 17. September 2025.

Nachfolgend finden Sie unsere 3 Thesen sowie die dazugehörige Stellungnahme zur jeweiligen These.

1. Abfälle sind „Sekundäre Rohstoffe“.

Die Abfallvermeidung durch Wiederverwendung und durch ein stoffspezifisches Recycling ist noch stärker zu fokussieren.

Jüngst ergangene rechtliche Regelungen wie das Recht auf Reparatur oder die geplante Novellierung der Gewerbeabfallverordnung gehen in die richtige Richtung: Das Ziel ist in beiden Fällen so viele „Sekundäre Rohstoffe“ in der Nutzung oder im Stoffkreislauf zu halten wie irgend möglich. Doch nach wie vor gehen wir zu sorglos mit unseren „Schätzen“ aus den Abfällen um. Insbesondere in der stofflichen Aufbereitung (Recycling) von elektronischen Geräten gehen noch zu viele wertvolle Rohstoffe wie Edelmetalle oder seltene Erden verloren. Ähnliches gilt für die Bereiche Kreislaufnutzung von PV- und Windkraftanlagen und verbaute Batterien/Akkumulatoren. Deutschland als rohstoffarmes Land kann sich auf Dauer nicht den Luxus dieser Verschwendung und des „Downcyclings“ erlauben. Das Land Schleswig-Holstein sollte daher insbesondere das Thema stoffspezifisches Recycling politisch und finanziell fördern.

2. Für die künftige industrielle Produktion ist eine „Defossilisierung“ zwingend notwendig. Hierfür bedarf es großer Mengen an Biomasse und einer Nutzung dieser Materialien im Sinne einer Bioökonomie. Schleswig-Holstein hat gute Voraussetzungen, um an der Spitze dieser Entwicklung zu stehen.

Alle sprechen von „Dekarbonisierung“, wenn es um Strategien zur Bekämpfung der Klimakrise geht. Dieser Begriff mag im Rahmen der Erzeugung von Erneuerbaren Energien in weiten Teilen zutreffen. Im Bereich der industriellen Produktion ist Kohlenstoff aber weiterhin unverzichtbar. Er muss künftig aber aus erneuerbaren Quellen stammen. Dafür benötigt man große Mengen an Biomasse,

Entsorgungsfachbetrieb
gem. § 56 KrWG
Einsammeln und Befördern

aus der Natur oder durch deren gezielten Anbau. S-H mit seinen ausgeprägten landwirtschaftlichen und maritimen Strukturen hat hier enormes Potential, um z.B. die chemische und pharmazeutische Industrie mit biobasierten Materialien und biobasierten Grundstoffen zu versorgen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern (z.B. Niedersachsen, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern) gibt es in S-H auf Landesebene aber weder eine „Biomassestrategie“ noch sektorübergreifende Kompetenzzentren, die diese Entwicklung gezielt vorantreiben. Auch und gerade zur Existenzsicherung von landwirtschaftlichen Betrieben und der Fischerei ist hier ein Nachsteuern sinnvoll.

**3. Es wird auf lange Sicht noch „Abfälle zur Beseitigung geben“.
Vorausschauende Deponieplanungen sind daher zwingend notwendig.**

Trotz technischen Fortschritts in den Bereichen Wiederverwendung und Recycling wird es auch in Zukunft noch Bedarf an Flächen geben, wo Abfälle sicher „beseitigt“ werden können. Insbesondere im Bereich der mineralischen Abfälle (Bau- und Abbruchabfälle), aber auch für Reste aus der thermischen Abfallverwertung, sind von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern (öRE) oder privaten Unternehmen entsprechende Flächen vorzuhalten. Das Land S-H hat 2024 eine Studie vorgelegt, die den Bedarf an Deponieflächen der Klassen I und II bestätigt. Im Rahmen des künftig zu erwartenden Bedarfs sollte das Land die entsprechenden Planungen unterstützen.

In der Mail anliegend erhalten Sie auch eine kleine Power-Point Präsentation für das Fachgespräch.

Freundliche Grüße aus Borgstedt



Ralph Hohenschurz-Schmidt



Jochen Kybelka